

65

WIENER KATOLISCHES KORRESPONDENZ
Herausgeber und verantw. Redakteur Rudolf Eigl.
22. Jahrg. Wien, Montag, 19. Februar 1912.

Ueberrückung für eine Stiftung. Die Gemeinde Wien hat wie ~~schon~~
~~schon~~ vor einiger Zeit ein Haus in Lang-Enzersdorf mit
ausgedehntem Weingarten und Kellerwirtschaft zwecks Schaf-
fung einer Stiftung von dem bisherigen Besitzer zum Geschen-
ke erhalten. Sie beabsichtigt ehestens an die Veräußerung
dieser Realität zu schreiben. Diesbezügliche ~~gesetzliche~~ Anbote
können an die Mag.-Abt. 3 überreicht werden, woselbst auch
alle gewünschte Auskünfte erteilt werden.

Eine Spende des Erzherzogs Rainer. Erzherzog Rainer hat an-
lässlich seiner diamantenen Hochzeit einen Betrag von 6000 K
dem Bürgermeister zu wohltätigen Zwecken der Stadt Wien über-
sendet mit der Bestimmung, daß ein Teilbetrag von 1000 K für
den Bezirk Wieden verwendet werden soll.

Öffentliche Kindergärten der Gemeinde Wien

StR Tomela legte in einer der letzten Stadtratssitzungen ei-
nen Bericht des Magistrates über den Stand der öffentlichen
Kindergärten der Gemeinde Wien im Jahre 1912 vor, dem wir
Nachstehendes entnehmen: Die Gemeinde, welche die soziale,
pädagogische und nationale Bedeutung des Kindergartenwesens
seit geraumer Zeit voll und ganz würdigt, hat in den letzten Jahren,
ohne gesetzlich hierzu irgendwie verpflichtet zu sein, ganz
erhebliche Beträge dazu verwendet, die alten Kindergärten aus-
zugestalten und neue zum Errichten. Gelegentlich der Erweite-
rung des Gemeindegebietes im Jahre 1890 wurden von den einbe-
zogenen Gemeinden 11 kleine und in fast allen Fällen ganz un-
zulänglich/untergebrachte Kindergärten in die Verwaltung der
Gemeinde übernommen. Im Jahre 1905 ergab sich durch die Ein-
verleibung der linksseitigen Donaugemeinden ein Zuwachs von
6 öffentlichen Kindergärten, von welchen jener in Kagran bald
wieder aufgelassen werden mußte, weil eine Kongregation in
diesem Bezirksteile einen größeren privaten Kindergarten er-
richtete. Schließlich übernahm die Gemeinde Wien im Jahre 1910
anlässlich der Einbeziehung von Strebersdorf den dortigen Ge-
meindekindergarten (zusammen also 17).

Neuerrichtet wurden von der Gemeinde Wien die öffentlichen
Kindergärten in Simmering, Hetzendorf, Heiligenstadt (Probus-
gasse), Jedlesee (einer in der Bunsengasse und der zweite in
der Wenhartgasse) und in Asperrn, so daß derzeit 23 öffentli-
che Kindergärten der Gemeinde Wien bestehen. Die Neuerrich-
tung des Kindergartens 16. Brühlgasse (Eröffnung vorausseht-
lich am 1. September l. J.) ist bereits genehmigt. Verhandlung
gen. beim Magistrat im Zuge wegen Errichtung von öffentl-

lichen Kindergärten im 10. Bezirk, Baumkurgasse um im
20. Bezirk, Zwischenbrunnengasse. Besser untergebracht wurden durch
Uebersiedlung 4, durch Zubauten 2 und durch Unterbringung in
eigens aufgeführten Neubauten 4 Kindergärten. Im Laufe der
Jahre 1906 bis 1911 wurden zahlreiche Abteilungen neu eröff-
net, u. zw. an 10 Kindergärten. Dementsprechend mußte auch
die Zahl der Kindergärtnerinnen vermehrt werden. Im Jahre
1901 betrug die Zahl der weltlichen Kindergärtnerinnen 16
(9 Kindergärtnerinnen 1. Kategorie und 7 Kindergärtnerinnen
2. Kategorie). Im Jahre 1912 weist der ~~StR~~ Status der
städt. Kindergärtnerinnen 17 Kindergärtnerinnen 1. Kategorie,
23 Kindergärtnerinnen 2. Kategorie und 18 Kindergärtnerinnen
3. Kategorie, daher zusammen 58 Kindergärtnerinnen aus, in
welche Zahl die anshilfweise beschäftigten Kindergärtnerinnen
3. Kategorie nicht eingerechnet erscheinen.
Auch an den öffentlichen Kindergärten, an welchen geistliche
Schwestern wirken, ergab sich die Notwendigkeit das Personal
zu vermehren.

Die jährlichen Ansalagen für das Kindergartenpersonal, in =
standhaltung der Lokalitäten, Beschäftigungsmittel, u. dgl.
betrugen im Jahre 1898: 77.681,18 K; dagegen 1910: 282.896, K.
Diese Ansalagen sind pro 1911 mit 296.560 K, pro 1912 mit
323.480 K veranschlagt. In den letzten Jahren wurden für das
öffentliche Kindergartenwesen namhafte Beträge verausgabt, um
das in früherer Zeit Verfallene wenigstens zum Teile nachzuholen.
So wurde in der Zeit von 1906 bis einschließlich 1911 an groß-
seren Posten für Kindergartenzwecke (Bau und Einrichtung,
Adaptierungen, Grunderwerbungen) 1,367.168 K verausgabt.
Eine große Anzahl vorschulpflichtiger Kinder entgeht durch
diese Wirksamkeit der Gemeinde frühzeitiger Verwahrlosung,
findet in den städtischen Kindergärten Obhut und Erziehung
und jene Vorbereitung für die Schule, welche in besser situ-
ierten Familien die Eltern zu geben in der Lage sind. Kinder
fremdsprachiger Familien erlernen in Kindergärten die deut-
sche Sprache, wodurch vielfach die spätere Verschmelzung die-
ser Fremdnationalen mit der deutschen Stammbevölkerung wirk-
sam angebahnt wird. Schließlich trägt der Bestand von Kinder-
gärten vielfach zur Besserung des Schulbesuches bei, weil für
viele Schulkinder die Notwendigkeit von Schulverweisungen
wegen Benachteiligung jüngerer Geschwister in Wegfall kommt.
Die vom StR Winarsky beantragte Errichtung städt. Kindergär-
ten in allen Gemeindebezirken kann für absehbare Zeit nicht
berücksichtigt werden, weil das Bedürfnis nach Kindergärten in
den einzelnen Bezirken naturgemäß ^{sehr} ungleich ist und die Gemein-
de Wien in Berücksichtigung ihrer Finanzlage zunächst in
jenen Bezirken Kindergärten errichten muß, in welchen die
soziale Lage der Bevölkerung es am notwendigsten erscheinen

1882

Der Stadtrat faßte daraufhin folgende Beschlüsse: Vorlie-
gender Magistratsbericht wird zur Kenntnis genommen. Das Kin-
dergartengebäude im 10. Bezirk Brühlgasse 31/33, dessen Errich-
tung mit Gemeinderatsbeschl. vom 1. September 1911 genehmigt
worden ist, ist mit thunlichster Beschleunigung fertigzustellen
und der Benützung zu übergeben. Der Magistrat wird beauftragt,
ehestens über die Errichtung einer Kindergartengebäude auf
dem der Gemeinde für Kindergartenzwecke erworbenen Grund-
stücke in Her. Hetzendorferstraße zu berichten. Die Errichtung
je eines entsprechenden Kindergartengebäude im 10. und 20.
Bezirk wird als sehr wünschenswert bezeichnet und sind dies-
bezüglich vom Magistrat die Vorverhandlungen zu pflegen.
Vonn der Errichtung neuer öffentlicher Kindergärten der Gemein-
de Wien in anderen Bezirken wird vorläufig zwar abgesehen, Jed-
och wird die Gemeinde nicht ermangeln, gegebenen Falles nach
Erfordernis und Möglichkeit Kindergärten zu errichten. Der
Magistrat wird beauftragt, über den Stand der von privater
Seite erhaltenen Kindergärten dem Stadtrate noch im Laufe des
Jahres 1912 Bericht zu erstatten.

Bezirkssitzung. Die Bezirksvertretung Innere Stadt hält
am 21. d. M. um 5 Uhr nachmittags in Sitzungssaal des alten
Rathauses I. Wipplingerstraße 3, 2. Stock eine öffentliche
Sitzung ab. Der Zugang zu der für das Publikum offenstehende
Gallerie erfolgt über Stiege N^o 2.

Die Bezirksvertretung Währing hält am Freitag, den 23. Febru-
ar um 5 Uhr nachmittags ihre diesmonatliche Sitzung ab.

Rotweiße Redoute. Wie alljährlich veranstaltete auch heuer
das Jung-Damen und Jung-Herren Komitee des Balles der Stadt
Wien ein Kränzchen, welches heuer unter dem Titel „Rotweiße
Redoute im Kursalon der Stadt Wien“ stattfand. Die Redoute hatte
einen glänzenden Besuch aufzuweisen. Der Saal prägte im rei-
chen Blumenschmuck und eine prächtige Effektbeleuchtung in
Rot-weiß gehalten erhöhte noch den Glanz des äußeren Mah-
mens für dieses Ballfest. Reizende Kostüme und Dominos ver-
vollständigten das farbenreiche Bild. In Vertretung des Prä-
sidiiums des Balles der Stadt Wien, welches das Protektorat
übernommen hatte, erschien der erste Vice-Präsident StR Dr.
Klotzberg, welcher vom Obmann des Jung-Herren Komitees Fritz
Schneider begrüßt und in den Saal geleitet wurde. Ferner wa-
ren anwesend: StR Baurat Grünbeck, die Familien
des StR Tomela und des StR Wilhelm, der Ballreferent des
Balles der Stadt Wien (Sekretär Hüttger mit Frau, die Familien
Hermannsky, Filsler, Fischer, Keller, Oberbauer, Hürwarter,
Takaos, v. Eibes, ferner Major Weigl, Frau Oberstaatsrat

kais. Rat Direktor z. Schm., Staatsarchivdirektor
Schornböck, Regierungsrat Schreyner, Bildhauer ^{Wien} ~~Wien~~, Stadt-
gartendirektor Hybler, die Fabrikanten Hans Felsinger, J.
Schleucher von Hegedly - Savanegg, Wicha, Kontrollor Schellbach,
u. v. a. Das Tanzarrangement hatte ebenso wie beim Ball der
Stadt Wien der Mimiker der Hofoper Fritz Fränzl übernommen
und in vorzüglicher Weise durchgeführt. Die Ballmusik be-
sorgte das bekannte Konzert-Orchester Kraus. Die Damenpende
aus dem Atelier Melzer fand bei den Damen allgemeinen Beifall.
Es ist selbstverständlich, daß mit großer Lust und unermüdl-
icher Ausdauer dem Tanze bis in die Morgenstunden gehuldigt
wurde.

Zu den Gemeinderatswahlen. Das erweiterte Bezirkswahlkomitee
für den 15. Bezirk versammelte sich am 14. d. M. im Gasthause
des Richard Steurer, Zingasse 8, um über die Kandidatenfrage
für den 2. und 4. Wahlkörper des Gemeinderates schlußartig zu
werden. Dieses Komitee besteht aus 107 Mitgliedern und prä-
sidiert in seiner Zusammensetzung alle in Fünfhaus ansässig-
en christlich-sozialen Vereine. Der Obmann des engeren
Wahlkomitees Bezirksvorsteher Dr. Mattia berichtete, daß die
bisherigen Vertreter des Bezirkes im Gemeinderate Stadtrat
Karl Schreyner und Gemeinderat Ignaz Gebhart ihre Kandidatu-
ren für den 2. bzw. 4. Wahlkörper neuerdings angemeldet haben.
Dr. Mattia hob die bisherigen Verdienste dieser beiden Män-
ner um die Gemeindeverwaltung hervor und empfahl die Annahme
der Kandidaturen. Das erweiterte Komitee nahm beide Kandi-
daturen debattelos und einstimmig an. StR Schreyner und StR
Gebhart sind somit die Mandatäre der christlich-sozialen
Bevölkerung von Fünfhaus für den kommenden Gemeinderat.

Staf. Achrenthal. Bürgermeister Dr. Baumayer hat namens der
der Stadt Wien nachstehendes Kondolenzschreiben an die Witwe
des verstorbenen Ministers des Äußeren Gräfin Pauline Achren-
thal gerichtet: Anlässlich des schweren Schicksalsschlages, von
dem Eure Exzellenz durch das Hinscheiden Ihres um das Vaterland
so hochverdienten Herrn Gemahls, Sr. Exz. Alois Grafen Achren-
thal, Ministers des kais. und künigl. Hauses und des Äußeren
a. D. betroffen wurden, erlaube ich mir, Eurer Exzellenz im
eigenen Namen sowie namens des Gemeinderates der k. k. Reichs-
haupt- und Residenzstadt Wien mein aufrichtiges und innig-
stes Beileid zum Ausdruck zu bringen. Geheimgen u. s. w.

Die 3. Stock hohe Verbauung im Bezirksteile Erim. Water u.
Führung des Oberkurators Steiner und der StR. kais. Rat Baron
und Dr. G. U. sprach heute vormittags eine Deputation von Haus-
besitzern und Bewohnern des Bezirksteiles Erim an der Bill-
rothstraße im 19. Bezirk bei Bürgermeister Dr. Baumayer vor,

Bezirksteilen bewilligt wurde
um denselben zu bitten, er möge seinen Einfluß dahin geltend
machen, daß die drei Stock hohe Verbauung in den genannten